

10. Antrag des Herrn **Georg W. Dietrich** in München und Genossen.†)

Was gedenkt der Vorstand des Börsenvereins zu tun, die zweifellos bei vielen Armeebuchhandlungen zum Nachteil des deutschen Buchhandels bestehenden Mißstände zu unterbinden und die Allgemein-Interessen des deutschen Buchhandels in genügender Weise nachdrücklich zu wahren? Ist der Vorstand weiterhin bereit, mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln an zuständiger Stelle darauf hinzuwirken, daß bei eventuellen Neuverpachtungen von Armeebuchhandlungen diese ausschließlich an Vereinigungen von Buchhändlern erfolgen?

11. Antrag des Herrn **Otto Paetsch** in Königsberg und Genossen.††)

Die Hauptversammlung wolle mit Rücksicht auf die bereits vor dem Krieg sich dauernd verschlechternde schwierige Wirtschaftslage des Sortimentes, das ohne jeden Einfluß auf die Preisbildung im Einkauf wie im Verkauf auf die Willkür des Verlages angewiesen und infolge der durch den Krieg geschaffenen Verhältnisse in nächster Zukunft in eine Notlage zu geraten droht, die es zu den ihm nach dem Kriege obliegenden Arbeiten und Aufgaben unfähig werden läßt, beschließen, daß im Interesse der Erhaltung eines leistungsfähigen Sortimentes von diesem unter dem Schutz des Börsenvereins ein Teuerungszuschlag von 10% auf den vom Verleger festgesetzten Ladenpreis zu erheben ist.

12. **Neuwahlen.**

I. In den Vorstand und in die Ausschüsse des Börsenvereins:

Es sind zu wählen:

Vorstand: Der erste Vorsteher an Stelle des Herrn Geheimen Hofrat Kommerzienrat Karl Siegismond-Berlin, der erste Schriftführer an Stelle des Herrn Georg Kreyenberg-Berlin, der erste Schatzmeister an Stelle des Herrn Curt Fernau-Leipzig.

Rechnungs-Ausschuß: Drei Mitglieder an Stelle der Herren Hans Lichtenhahn-Basel, H. D. Sperling-Stuttgart und Alfred Staackmann-Leipzig.

Wahl-Ausschuß: Vier Mitglieder an Stelle der Herren Hofrat Dr. Erich Ehlermann-Dresden, Dr. Alexander Franke-Bern, Dr. Ernst Bollert-Berlin, Alfred Boerster-Leipzig.

Verwaltungs-Ausschuß: Vier Mitglieder an Stelle der Herren Karl Franz Koehler, Carl Linnemann, Hans Emil Neclan und Hofrat Horst Weber, sämtlich in Leipzig.

II. In den Verwaltungsrat der Deutschen Bucherei:

Es sind neun Mitglieder des Börsenvereins zu wählen.

Mitglieder der vom Vorstande des Börsenvereins als Organe des Börsenvereins anerkannten Vereine können sowohl bei den Wahlen, als bei allen auf der Tagesordnung der Hauptversammlung stehenden Gegenständen mit Ausnahme der Beschlußfassung über Änderung der Satzungen ihre Stimmen auf ein Mitglied desselben Vereins übertragen. Niemand kann mehr als sechs Abwesende vertreten, und am Orte der Hauptversammlung anwesende Börsenvereins-Mitglieder können nur in Krankheitsfällen ihre Stimmen übertragen. Die Vollmachten müssen lt. § 17 der Satzungen spätestens am Tage vor der Hauptversammlung bei der Geschäftsstelle eingegangen und nach den Bestimmungen der Geschäftsordnung für den Wahl-Ausschuß ausgefertigt sein (vgl. Börsenblatt Nr. 68 vom 23. März d. J.).

Die für die Hauptversammlung erforderlichen Drucksachen: Eintrittskarten, Ausweiskarten zur Stimmvertretung, Stimmzettel für geheime Abstimmung und Wahlzettel, sind möglichst am Tage vor der Hauptversammlung, Sonnabend, den 20. Mai 1916, nachmittags von 1/23—1/24 Uhr (sonst am Sonntag Kantate, vormittags von 10—10 1/2 Uhr) im Ausschußzimmer, Portal I, Erdgeschoß links, vom Wahl-Ausschuß in Empfang zu nehmen. Den Leipziger Mitgliedern werden die Drucksachen durch die Geschäftsstelle spätestens am Tage vor der Hauptversammlung zugesandt.

In das alljährlich auszugebende Fremdenverzeichnis werden alle diejenigen auswärtigen Mitglieder aufgenommen, welche spätestens bis Donnerstag, den 18. Mai 1916, nachmittags 3 Uhr mittels besonderen Anmeldezettels der Geschäftsstelle angezeigt haben, daß sie zur Buchhändlermesse selbst in Leipzig anwesend oder durch einen Angestellten vertreten sein, und ob sie selbst oder durch ihren Kommissionär abrechnen und wo sie in Leipzig wohnen werden. Das Fremdenverzeichnis steht von Freitag, den 19. Mai 1916, vormittags 9 Uhr an in der Geschäftsstelle zur Verfügung der Mitglieder.

Leipzig, den 12. Mai 1916.

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Karl Siegismond. Georg Kreyenberg. Curt Fernau.
Artur Seemann. Max Kretschmann.

Begründung zu Punkt 8: Antrag des Herrn Georg Schmidt in Hannover.

Die allgemeine Verteuerung der Lebensmittel, Rohprodukte, Arbeitskräfte, des Verpackungsmaterials einerseits, die bevorstehende Erhöhung der Steuern, Fracht- und Portoauslagen, Einführung des Quittungstempels andererseits trifft Sortimenter wie Verleger gemeinsam, letzteren in noch höherem Maße, da z. B. Verpackungspfesen fast ihm allein zufallen, Bucheinbände gedruckt vorliegender Bücher, die stets nach Bedarf angefertigt werden, heute schon 10—20% mehr kosten als bisher, ohne daß bisher der Preis des Buches verteuert ist. Die enorme Steigerung der Herstellungskosten wird bei neu erscheinenden Büchern allerdings, soweit es angängig ist, mit hineinkalkuliert, aber die allgemeine Teuerung kann dadurch nicht annähernd ausgeglichen werden. Alle übrigen Berufsstände, wie Arbeiter, Gewerbetreibende, Fabrikanten, Kaufleute, Ackerbauer, Tierzüchter usw. haben sich genötigt gesehen, auf ihre Arbeit und ihre Erzeugnisse Kriegsaufschläge zu berechnen, nur der Buchhandel hat sich bisher nicht dazu aufschwingen können, trotzdem seine Verdienstmöglichkeit weit hinter den meisten anderen Berufen zurücksteht, und trotzdem ihn die Preissteigerungen auf allen Gebieten mindestens ebenso hart treffen wie andere Berufsstände, ja die Verkehrssteuern werden ihn bei der Eigenart seines Betriebes wahrscheinlich mit am härtesten treffen, während das Publikum durch den in Vorschlag gebrachten viel zu bescheidenen Kriegszuschlag im einzelnen kaum nennenswert berührt wird. Wie hoch die Preissteigerungen von Papier, Pappen, Buchbinderarbeit, Rohstoffen, Bindfaden usw. gestiegen sind, ist ja

†) Die Namen der übrigen Antragsteller sind auf S. 572 veröffentlicht.

††) Namenverzeichnis auf S. 573.